

## NAMEN IM GESPRÄCH



Die langjährigen Mitglieder des FCK.

Foto: Ernst Bayerlein

Der 1. Fußballclub ehrte zahlreiche Mitglieder für jahrzehntelange Treue zum Verein. Vorsitzender **Peter Höfler** betonte in seiner Rede, dass eine lange Mitgliedschaft und Verbundenheit in einem Verein heute nicht mehr so selbstverständlich seien. Umso mehr gelte den Jubilaren großer Dank, sagte er. Geehrt wurden **Manfred Meisel**, **Günther Koch** und **Dieter Wießner** für 60 Jahre Mitgliedschaft beim FCK. Ein besonderes Dankeschön erhielt Dieter Wießner, er ist seit Jahrzehnten Platzkassier. Bei jedem Heimspiel der 1. Mannschaft sammelt er die Eintrittsgelder ein und trägt damit bei, die Finanzen des Vereins für den Fußballbetrieb etwas aufzubessern. Seit 55 Jahren ist **Willi Dorn** beim Verein, **Gerdi Baier**, **Erika Forster**, **Erika Giering**, **Friedel Hager**, **Waltraud Knapp**, **Käthe Leithner**, **Heidrun Hahn**, **Rudi Wölfel**, **Kurt Schmidt** und **Käthe Hofmann** sind seit 50 Jahren dabei. Geehrt wurden weitere Mitglieder die seit 40, 35, 30 und 25 Jahren dem Verein angehören. bay

Ortsvereinsvorsitzender **Fritz Müller** konnte zur Ehrungs- und Informationsveranstaltung der SPD Heroldsberg die Bundestagsabgeordnete **Martina Stamm-Fibich** begrüßen. Beide zusammen nahmen die Ehrung von Altbürgermeister und Ehrenbürger **Georg Raab** für 65 Mitgliedschaft, von **Ursula Hain** für 50 Jahre und von **Oskar Hammer** für 50 Jahre in der SPD vor.

Martina Stamm-Fibich gab eine Zusammenfassung ihrer Arbeit der letzten Wochen im Bundestag. Leidenschaftlich diskutierte die Versammlung vor allem die Themen Bildung, Rente, Pflege, Hartz IV und vor allem das Thema bezahlbares Wohnen. Günstiger Wohnraum in Heroldsberg ist nicht nur Mangelware, es gibt ihn einfach nicht. Man war sich einig, dass bezahlbares Wohnen das Hauptthema der nächsten Jahre sein muss.



Ehrung bei der SPD: Vorsitzender Fritz Müller, MdB Martina Stamm-Fibich, Altbürgermeisterin Melitta Schön, Jubilarin Ursula Hain, Fraktionschef Hubert Selze, Jubilar Oskar Hammer, Altbürgermeister und Ehrenbürger Georg Raab. Foto: SPD

Gleich vier Dienstjubiläen standen auf der Tagesordnung einer kleinen Feierstunde im Landratsamt in Erlangen. Landrat **Alexander Trithart** gratulierte **Elisabeth Erdel**, **Friedrich Daut** und **Bernd Trütschel** zu vier Jahrzehnten Tätigkeit im öffentlichen Dienst sowie **Heiko Meller** zum 25-jährigen Jubiläum.

Die Wachenrotherin **Elisabeth Erdel** begann 1977 als Phontotypistin für das Textverarbeitungsbüro der Dienststelle in Höchststadt. Nach Stationen im Sachgebiet Verkehrswesen, Straßen- und Wegerecht sowie im Veterinäramt arbeitet Elisabeth Erdel seit 1976 in der Zulassungsstelle in Höchststadt. Kontinuität prägen auch die Lebensläufe von **Friedrich Daut** aus Heroldsberg und **Bernd Trütschel** aus Lichtenfels. Der gebürtige Nürnberger Daut ist seit 1979 als Fleischbeschauer, früher Fleischkontrolleur, tätig. Zu seinem Aufgabengebiet gehören die Metzgereien in Eckental und Kalchreuth-Röckenhof. **Bernd Trütschel** absolvierte schon seine Ausbildung beim Landratsamt Erlangen-Höchststadt. Seit 1992 wirkt Trütschel in der Betreuungsstelle. Seit 2015 ist er stellvertretender Sachgebietsleiter. Jüngster Jubilar ist der Höchststadter **Heiko Meller**. 1995 fing er als Hausmeister im Kreiskrankenhaus St. Anna in Höchststadt an. Seit 2014 ist er Herr über Schlüssel, Technik und Veranstaltungen im Gymnasium Höchst-



Landrat Alexander Trithart (r.) und Personalratsvorsitzende Gudrun Wagner (l.) gratulierten Friedrich Daut, Elisabeth Erdel, Heiko Meller und Bernd Trütschel (v.l.).

stadt. Für ihren langjährigen Einsatz für den Landkreis dankte Landrat Alexander Trithart den „treuen, qualifizierten und leistungsberediten Mitarbeitern“ und überreichte ihnen eine Urkunde sowie ein kleines Geschenk.

**Everword Zimmer**, Architekt aus Bubenreuth und zurzeit aus gesundheitlichen Gründen im Büchenbacher AWO Sozialzentrum feierte in sehr guter geistigen Frische Geburtstag. Der 1929 in Nürnberg geborene Jubilar war im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit als Architekt auch beim Bau des Bubenreuther Pfarrsaales und des katholischen Kindergartens, des Pfarrhauses und der Sanierung des Kirchendaches mit eingebunden. Dies nutzte Bubenreuths Bürgermeister **Norbert Stumpf** bei seiner Gratulationsansprache gleich aus, indem er neben den Glückwünschen zum Ausdruck brachte: „Herr Zimmer, wir könnten sie jetzt wieder zum Umbau des Kindergartens dringend gebrauchen!“

Nach seiner Schulausbildung hat Zimmer zuerst eine Maurerlehre begonnen und die Gesel-

lenprüfung abgelegt. 1957 fand die Hochzeit statt und er ist mit seiner Agathe nun 62 Jahre verheiratet. Sein Arbeitgeber, eine Erlanger Weltfirma ließ ihn zum Weltreisenden werden. 1966 zog es das Ehepaar nach Bubenreuth.

Zu den ersten Gratulanten zählte die Heimleitung. Von Seiten der Familie wünschten die Töchter **Corinna** und **Martina** mit zwei Enkelkindern alles erdenklich Gute. hrei



Der Jubilar freute sich über die Glückwünsche von Bürgermeister Norbert Stumpf. Foto: Heinz Reiß